



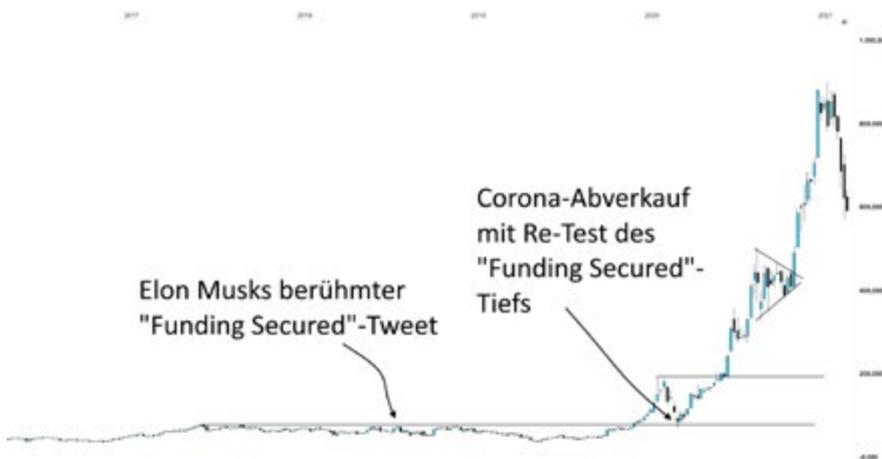
TESLA UND DIE CHARTTECHNIK – WIE SICH GEDULD AN DER BÖRSE AUSZAHLEN KANN



JOCHEN STANZL

*Chefmarktanalyst CMC Markets
Deutschland und Österreich.
analysiert die Finanzmärkte und verfasst
Stellungnahmen sowohl für die Medien
als auch für Kunden. Er ist häufig zu Gast
bei TV-Sendern wie N24 und n-tv und
verfügt über eine umfangreiche Anhän-
gerschaft auf Kanälen wie YouTube und
Guidants. Jochen Stanzl wird regelmäßig
von Reuters und dpa-AFX zitiert. Ferner
präsentiert er täglich „CMC Espresso“,
ein Video mit Marktprognosen, das auf
dem deutschsprachigen YouTube Kanal
von CMC Markets zu sehen ist.*

Es gibt nicht viele Aktien, an der sich die berühmten Geister in den vergangenen Jahren so schieden wie an der des E-Autopioniers Tesla. In die Börsensprache übersetzt auf der einen Seite hartnäckige Leerverkäufer nicht müde wurden, zu betonen, wie viel heiße Luft in der Aktie und wie viel Größenwahn im Konzernlenker Elon Musk steckt, und auf der anderen Seite die wahren Fans der Aktie, die bis zuletzt daran geglaubt haben, dass das kalifornische Unternehmen irgendwann schwarze Zahlen schreiben wird.



Quelle: CMC Markets Handelsplattform, Wochenchart 2016-2020.

1.000 US-DOLLAR ZUM GREIFEN NAH

Dass Tesla nun ausgerechnet das Corona-Jahr nach 17 verlustreichen Jahren mit einem Gewinn abschließen konnte und zudem noch in den erlauchten Kreis der S&P 500-Unternehmen aufgenommen wurde, hat die Skeptiker wohl endgültig in die Flucht geschlagen. So schien es zumindest, als die Aktie sich in Richtung 1.000 US-Dollar aufmachte. Zuvor hatten sich eben jene Leerverkäufer an der Tesla-Aktie jahrelang erfolglos die Zähne ausgebissen. Sie verloren Milliarden, weil das Papier immer neue Rekorde erklimmte. Allein im vergangenen Jahr ein Plus von 730 Prozent in der Aktie. Dabei trugen gerade sie zu diesem exorbitanten Anstieg bei, da sie sich zu immer höheren Kursen mit Aktien eindecken mussten. Leerverkäufer haben bei Tesla im Jahr 2020 mehr verloren als bei jeder anderen Aktie. Viele von ihnen haben ihre Positionen im Laufe des vergangenen Jahres jedoch geschlossen. Der sogenannte „Short-Float“ lag zum Jahreswechsel auf dem historisch niedrigsten Wert von weniger als sechs Prozent des Streubesitzes. Ein Jahr zuvor lag er noch bei rund 20 Prozent. Dieser Katalysator fällt in den nächsten Monaten bei der Tesla-Aktie zumindest nicht mehr so stark ins Gewicht, sodass sich die Anleger mehr auf das operative Geschäft und die Entwicklung dieses konzentrieren können.

AUF DER SUCHE NACH DEM RICHTIGEN EINSTIEGSZEITPUNKT

Gerade Tesla kommt aber auch eine besondere Aufmerksamkeit zu, wenn es an der Börse wie in den ver-

gangenen Monaten um starke Trends wie erneuerbare Energien, E-Mobilität, Wasserstoff und deren Zulieferer geht. Während vor zwei Jahren noch Pleitegerüchte um das Unternehmen die Runde machten, hat der unternehmerische Erfolg des Elon Musk heute eine solche Strahlkraft entwickelt, dass fast im Wochentakt neue Projekte im Bereich der E-Mobilität überall auf der Welt neu vorgestellt werden. Dass Anleger in diesen Starktrends mitmischen wollen, ist verständlich. Aber nicht jeder schwache Tag in einer Aktie wie Tesla muss der richtige Zeitpunkt für einen Einstieg sein. Die technische Analyse und speziell die Verwendung von 123-Mustern können helfen, sich hier zu orientieren.

KONTERIMPULSE ALS FIXPUNKTE

Die Tesla-Aktie hat in den vergangenen zwölf Monaten immer wieder kurzfristig stark korrigiert. Im Februar 2020 ging es 29 Prozent nach unten, im Juli dann um 20, im September um gar 34 Prozent und jüngst Ende Januar wieder um 13 Prozent. Jedes Mal diente das Ende dieser Konter- oder Abwärtsimpulse als Fixpunkt für das weitere Kursgeschehen. Immer wenn die Tesla-Aktie dieses Korrekturende halten und als neue Unterstützung bestätigen konnte, folgten anschließend neue Rekordkurse. Anleger nutzten das Impulsende und dessen Unterstützung als „Sprungbrett“ für eine neue Rally. Exemplarisch sei hier zum Ersten die Korrektur im Juli vergangenen Jahres genannt, die im Bild dargestellt ist. Diese führte die Aktie von rund 358 auf rund 286 Dollar. Letztere Marke stellt das Impulsende dar. Dieses konnte zwar nicht sauber, aber dennoch verteidigt werden. Im ersten grünen Kreis bildete sich eine Unsicherheit anzeigende Doji-Kerze



Quelle: CMC Markets Handelsplattform, Tageschart Juli/August 2020.



Quelle: CMC Markets Handelsplattform, Tageschart Februar bis Juni 2020.

aus, im zweiten Kreis ein Island-Reversal. Beides sind keine Pattern, die man bei einem überzeugten bärischen Bruch einer Unterstützung erwarten würde. Im Gegenteil: Solche Kursmuster spiegeln die Kaufkraft und Überzeugung der Bullen wider. Tatsächlich wurde das Impulsende hier dann als Sprungbrett für eine neue Rally in der Aktie genutzt.

Zum Zweiten werfen wir einen Blick in die Korrektur vor gut einem Jahr, als die Aktie fast 30 Prozent an Wert verlor. Wichtig ist hier der erste Impuls, der die Aktie vom Allzeithoch am 4. Februar bei 193,76 Dollar bis auf 137,45 Dollar am 6. Februar führte. Dieses Ende des Impulses (1) spielt eine große Rolle. Hätte sich der Aufwärtstrend fortgesetzt, wäre dies lediglich ein höheres Tief innerhalb eines intakten Aufwärtstrends gewesen. Doch der Trend setzte sich nicht fort. Tesla scheiterte am 19. Februar an einem höheren Hoch (2). Danach fiel die Aktie auf Schlusskursbasis unter 137,45 Dollar (3). Eine Trendwendeformation, ein 123-Top, war entstanden. Danach fiel der Kurs noch deutlich weiter. Erst

eineinhalb Monate später trat eine Stabilisierung des Kurses oberhalb der zuvor gebrochenen Marke (1) bei 137,45 Dollar ein. Diese Stabilisierung gab den Käufern neuen Mut, sich wieder stärker in der Tesla-Aktie zu engagieren.

Und genau eine solche Situation könnte sich auf die heutige übertragen lassen. Aktuell steht die Tesla-Aktie erneut unter Druck. Wirkte noch vor einigen Wochen für die Anleger die 1000-Dollar-Marke quasi in Reichweite, notiert Tesla jetzt nur noch bei rund 600 Dollar.

Heute liegt die Marke (1) des 123-Tops bei 780,43 Dollar. Darunter ist das 123-Top als intakt anzusehen und könnte sich weiter auffächern. Die Aktie könnte wie damals mehrere Wochen korrigieren. Wer nun Orientierung sucht, kann auf eine Etablierung des Kursgeschehens wieder über der aufgegebenen Marke von 780,43 Dollar warten. Dies könnte dann der Startpunkt einer neuen Aufwärtsbewegung werden. Im Moment gibt es für die Wiederaufnahme einer Aufwärtsbewegung charttechnisch keine Hinweise. Eine Korrektur in der Tesla-Aktie hat begonnen.



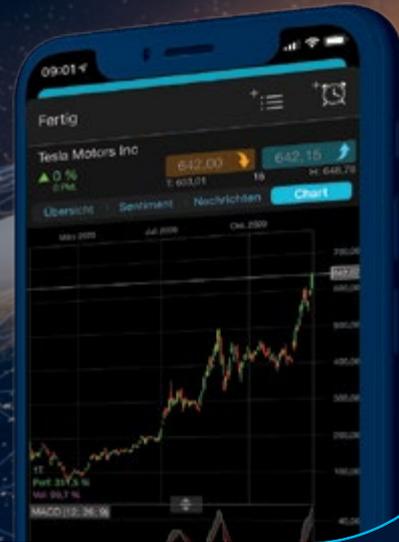
Quelle: CMC Markets Handelsplattform, Tageschart Dezember 2020 bis März 2021

Handeln Sie Aktien-CFDs mit Deutschlands bester Trading-App*

- ✔ 10.000+ CFDs auf Aktien, FX, Indizes, ETFs, Rohstoffe oder Kryptos
- ✔ Dynamische Watchlists
- ✔ Sofortige Benachrichtigungen wie z.B. Preisalarne

🔍 Mehr erfahren auf cmcmarkets.com

*Ausgezeichnet als Deutschlands "Beste mobile Plattform" laut Deutschland CFD- und FX-Studie 2020 von Investment Trends.



CMC
cmc markets

CFD-Trading auf Indizes | FX | Aktien | ETFs | Rohstoffe | Kryptos

76% der Kleinanlegerkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter. Sie sollten überlegen, ob Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren.

„Die Börse reagiert nur zu 20% auf Fakten.
Der Rest ist Psychologie!“
Prof. Robert Shiller, Nobelpreisträger

Blicken Sie unter die Oberfläche und profitieren Sie von der sentix Expertise.

Kostenlos für Teilnehmer an der Umfrage!

<https://www.sentix.de>

sentix 
expertise in behavioral finance

HERAUSGEBER:

VTAD Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V.
Weismüllerstraße 45 | D-60314 Frankfurt am Main
Telefon +49 (0)69 2199-6273 | Fax +49 (0)69 2199-6332
E-mail: info@vtad.de | www.vtad.de
Bürozeiten: Mo. 14 – 16 Uhr | Mi. 14 – 17 Uhr | Fr. 14.– 16.Uhr
Verantwortlich: Karin Roller
Kontakt: karin.roller@vtad.de
Redaktion: Karin Roller
Layout: Renate Klingenhäger | Hamburg

DISCLAIMER: Dieser Newsletter dient ausschließlich Informationszwecken. Insbesondere begründet er keine Aufforderung noch ein Angebot oder eine verbindliche Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Anlageinstrumenten. Jede Handelsentscheidung auf der Grundlage der in diesem Bericht veröffentlichten Meinungen fällt in die volle Verantwortung des Handelnden und sollte nur nach sorgfältiger Abwägung der Eignung des Anlageinstruments im Hinblick auf die Erfahrung und Risikotoleranz des Investors erfolgen. Die Autoren und der Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Autoren oder den Herausgeber, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.